

Stadt	01.03.2017 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
18. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Anwesende

Frau Kirsten Oberste-Kleinbeck
 Frau Ulrike Willing-Spielmann
 Frau Sonja Bongers
 Frau Beatriks Brands
 Herr René Pascheberg
 Frau Dorothee Radtke
 Frau Yannah Werner
 Herr Maximilian Janetzki
 Herr Jochen Kamps
 Herr Ercan Telli
 Herr Hans Josef Tscharke
 Herr Helmut Bennewa
 Frau Karin Dubbert
 Herr Eugen Lenz
 Herr Ludgerus Breuckmann
 Herr André Matzat
 Frau Heike Laß
 Frau Stefanie Schadt
 Frau Heike Hansen
 Herr Jörg Pusch
 Herr Siegfried Lampe
 Frau Andrea-Cora Walther
 Herr Hans-Otto Runkler

Abwesende

Frau Anja Kösling
 Frau Bürgermeisterin Stefanie Opitz
 Herr Andreas Blanke

Integrationsrat

Herr Christian Ejodamen

Stadt	01.03.2017 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
18. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Verwaltung

Frau Elke Münich
 Herr Frank Bohnes
 Herr Udo Spiecker
 Herr Frank Motschull
 Frau Sabine Lauxen
 Frau Barbara Kröger
 Herr Jürgen Jäschke
 Frau Dr. Gesa Reisz
 Frau Margit Köhler
 Frau Annette Gleibs
 Herr Andreas Beulshausen
 Herr Dieter Schäfer
 Herr Dr. Hans-Henning Karbach
 Frau Sabine Lupzik
 Frau Dr. Neumeyer-Sickinger
 Frau Kim Katja Wiesel
 Frau Susanne Schmitz-Freihoff
 Frau Dorothea Albrecht

Gäste

Herr Frank Lamers
 Frau Hannah Eger

Außerdem

Vertreter der Medien
 weitere Gäste

Stadt Oberhausen	01.03.2017 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
18. Sitzung des Sozialausschusses Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1 Berichte

- 1.1 Mündlicher Bericht Flüchtlingswesen
- 1.2 Mündlicher Bericht zum Projekt BasisKomPlus in Oberhausen
- 1.3 Tätigkeitsbericht der Stadt Oberhausen gemäß § 14 Abs. 11 Wohn- und Teilhabegesetz NRW (WTG); Berichtszeitraum 2015 / 2016
Vorlage: M/16/2372-01
- 1.4 Basisgesundheitsbericht 2016 der Stadt Oberhausen
Vorlage: M/16/2409-01
- 1.5 Änderung der Vergütungsvereinbarung für den Leistungsbereich Ambulant Betreutes Wohnen für den Personenkreis des § 67 SGB XII (über-65-Jährige)
Vorlage: M/16/2327-01

2 Beschlussfassungen

- 2.1 Vertragsentwurf für den SPZ-Trägerverbund zur psychosozialen Betreuung von Flüchtlingen
Vorlage: B/16/2402-01

3 Mitteilungen der Verwaltung

4 Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung

- 4.1 Antrag der Koalition SPD-Fraktion, Fraktion Die Grünen und FDP im Rat: "Sachstandsbericht über die aktuelle Planung der Arbeitsmarktkonferenz"
- 4.2 Antrag der Koalition SPD-Fraktion, Fraktion Die Grünen und FDP im Rat: "Fortschreibung des Handlungskonzeptes Flüchtlinge: Sachstandsbericht Über integrationsbegleitende Kinderbetreuung"

Stadt	01.03.2017 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
18. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Oberste-Kleinbeck begrüßt die Anwesenden, insbesondere die Gäste sowie die Presse.

Die Einladung ist allen Mitgliedern des Sozialausschusses form- und fristgerecht zugegangen. Änderungswünsche zur Tagesordnung bestehen nicht.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 18.01.2017 bestehen keine Einwände.

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die 18. Sitzung des Sozialausschusses.

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Berichte

1.1. Mündlicher Bericht Flüchtlingswesen

Herr Bohnes berichtet über den derzeitigen Stand. Zurzeit werden ca. 2.300 Flüchtlinge durch den Fachbereich 3-2-50.80 Wirtschaftliche Hilfen für Flüchtlinge und Asylbewerber betreut. Hiervon werden ca. 1.400 Flüchtlinge in Privatwohnraum und ca. 900 in Gemeinschaftsunterkünften versorgt.

Aufgrund der rückläufigen Zuweisungen in 2016 sowie einer Vielzahl von positiven Asylentscheidungen -über 400 in den letzten Monaten- konnten insgesamt 2.117 Plätze, hiervon überwiegend Notstandorte, abgebaut werden. Die Landesstandorte werden bereits seit Oktober 2016 nicht mehr betrieben.

Die noch verbliebenen Standorte sind zurzeit zu 85% -enthalten sind auch Wohnungssuchende mit erfolgreich abgeschlossenem Asylverfahren- ausgelastet.

450 Flüchtlinge wurden in der Zeit von Dezember 2016 bis Februar 2017 aufgrund einer mit der Bezirksregierung getroffenen Zielvereinbarung aufgenommen.

Für das Jahr 2017 ist keine Prognose des BAMF zu erwarten. Für die weitere Planung werden nunmehr Veröffentlichungen des Landesinnenministeriums zugrunde gelegt, die von 45.000 Flüchtlingen für 2017 in NRW -500 Flüchtlinge für Oberhausen- ausgehen. Neben dem Abbau des Defizites im Rahmen der Zielvereinbarung (2017 = 350) sind somit in 2017 insgesamt 850 Flüchtlinge zu erwarten.

Oberhausen erhält nach Abschluss der Zielvereinbarung zunächst keine weiteren Zuweisungen, da der Erfüllungsgrad bei 99,38 % liegt.

Dadurch kann nun primär die Belegungssituation durch Unterbringung in Privatwohnraum entzerrt werden um Kapazitäten zur Deckung des zukünftigen Unterbringungsbedarfes zu schaffen. Weiterhin kann über OGM Wohnungen verfügt werden.

Als Reservestandort wird die Stötznerschule -ohne Turnhalle- mit 190 Plätzen vorgehalten.

Stadt	01.03.2017 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
18. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Münich möchte in Zukunft den Fokus der Diskussion stärker auf die Integration von Flüchtlingen richten. Auf Nachfrage sagt Frau Münich zu, in der nächsten Sozialausschusssitzung einen Sachstandsbericht zum Handlungskonzept Flüchtlinge vorzulegen.

Frau Schadt bittet für die nächste Sitzung um eine Darstellung der Verteilung der Flüchtlinge in Privatwohnraum auf das Stadtgebiet.

Frau Walther bittet um eine Aufstellung der Brückenkindergärten in den Stadtgebieten.

Herr Telli bittet um Ausführungen zum Thema Rückführungen in der nächsten Sitzung.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

1.2. Mündlicher Bericht zum Projekt BasisKomPlus in Oberhausen

Frau Kröger stellt das Projekt BasisKomPlus -Basiskompetenz am Arbeitsplatz stärken- vor. Vermittelt werden Basiskompetenzen in Bereichen wie Alphabetisierung, Umgang mit Technologien, Englisch für den Business-Bereich und Gesundheitsbildung. Arbeit und Leben bietet Unternehmen eine Förderung der Mitarbeiter/-innen an. Insbesondere geht es darum, Hemmschwellen bei den betroffenen Personen abzubauen sowie Akzeptanz im Umfeld aufzubauen.

Der Flyer ist der Niederschrift beigelegt.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

1.3. Tätigkeitsbericht der Stadt Oberhausen gemäß § 14 Abs. 11 Wohn- und Teilhabegesetz NRW (WTG); Berichtszeitraum 2015 / 2016 Vorlage: M/16/2372-01

Frau Oberste-Kleinbeck dankt für den guten Überblick und den gut strukturierten Bericht.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

1.4. Basisgesundheitsbericht 2016 der Stadt Oberhausen Vorlage: M/16/2409-01

Frau Lauxen stellt den ersten Bericht vor, der sich mit der Gesundheit der Bevölkerung beschäftigt und entsprechende Handlungsempfehlungen beinhaltet. Der Bericht inklusive der Handlungsempfehlungen wird nun jährlich fortgeschrieben. Intention ist das Erforschen und Verbessern von Strukturen. Hiermit soll erreicht werden, dass die Gesundheit der Menschen verbessert werden kann.

Stadt Oberhausen	01.03.2017 15:00 Uhr	Sozialausschuss
	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
18. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Frau Dr. Neumeyer-Sickinger erläutert, dass der Gesundheitszustand der Bevölkerung anhand von Krankenhausstatistiken ermittelt wurde. Weiterhin wurde die Korrelation zwischen Armut und Gesundheit sowie zwischen Bildung und Gesundheit untersucht.

Herr Telli lobt den Bericht, da man einen guten Überblick erhält. Aufgabe ist nun, Arbeitsaufträge aus dem Bericht zu eruieren und abzuarbeiten.

Fragen von Frau Walther werden entsprechend beantwortet und diskutiert.

Herr Tscharke dankt für den hochwertigen und wichtigen Bericht und wird die weitere Entwicklung mit Interesse verfolgen. Er empfiehlt, den Bericht auch im Schulausschuss vorzulegen, da der Bericht auch die Gesundheit von Kindern darstellt.

Frau Oberste-Kleinbeck dankt ebenfalls für den Bericht und regt an, diesen auch im Sportausschuss vorzustellen.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**1.5. Änderung der Vergütungsvereinbarung für den Leistungsbereich Ambulant
Betreutes Wohnen für den Personenkreis des § 67 SGB XII (über-65-Jährige)
Vorlage: M/16/2327-01**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

2. Beschlussfassungen

**2.1. Vertragsentwurf für den SPZ-Trägerverbund zur psychosozialen Betreuung
von Flüchtlingen
Vorlage: B/16/2402-01**

Fragen von Frau Walther werden durch Herrn Bohnes beantwortet.

Herr Telli regt an, den Beschlussvorschlag zu ändern, was allgemeine Zustimmung findet.

Der Sozialausschuss stimmt der geänderten Drucksache B/16/2402-01 einstimmig zu.

„Der Sozialausschuss stimmt dem beiliegenden Vertragsentwurf zu.“

Stadt	01.03.2017 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
18. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

3. Mitteilungen der Verwaltung

Frau Gleibs teilt mit, dass aus dem Förderprogramm „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ nunmehr 2 neue Stellen, auf 2 Jahre befristet, bewilligt wurden. Eine Stelle ist bei der Flüchtlingsbeauftragten mit dem Schwerpunkt Kinder, Jugend und Ehrenamt angebunden. Die zweite Stelle ist bei der Leiterin der VHS mit dem Schwerpunkt Erwachsenenbildung angebunden.

4. Anträge gem. § 2 der Geschäftsordnung

4.1. Antrag der Koalition SPD-Fraktion, Fraktion Die Grünen und FDP im Rat: "Sachstandsbericht über die aktuelle Planung der Arbeitsmarktkonferenz"

Frau Münich berichtet, dass die Einrichtung einer Arbeitsmarktkonferenz im Verwaltungsvorstand beraten wurde. Im Ergebnis wurde zur weiteren Vorbereitung eine Arbeitsgruppe mit Vertretern der Arbeitsagentur, des Jobcenters, der Kirchen, der Beschäftigungsträger WOM (Weiterbildungsforum Oberhausen-Mülheim e.V.) und der Verwaltung eingerichtet.

Die Arbeitsmarktkonferenz tagt erstmalig am 23.05.2017 von 15:00 - 19:00 Uhr im TZU.

Herr Telli hält es für sehr bedauerlich, welche Zeitspanne zur Einrichtung der Arbeitsmarktkonferenz, die mit einstimmigem Votum am 15.06.2016 in der Sozialausschusssitzung beschlossen wurde, erforderlich war.

Zu dem eingereichten Antrag setzt Herr Telli 3 Schwerpunkte:

1. Es ist eine strukturelle Aufstellung für kommunale Beschäftigungspolitik erforderlich.
2. Zur Akquise von Fördermitteln ist ein Fördermanagement erforderlich.
3. Aufnahme der Thematik der Beschäftigungsförderung bei der Wirtschaftsförderung.

Aufgrund des bis zum 31.12.2018 laufenden Bundesprogramms zur sozialen Teilhabe, mit dem die Einrichtung von Stellen für Langzeitarbeitslose bezuschusst wird, bittet Herr Telli um eine Beschlussvorlage für die nächste Sitzung des Sozialausschusses.

Die Stadt Oberhausen soll mindestens 50 Stellen im „Konzern Stadt“ (WBO, OGM, u.a.) in enger Zusammenarbeit mit sozialen Beschäftigungsträgern anbieten. Die Entscheidung soll im Rat gefällt werden.

Herr Tschärke bemängelt ebenfalls die lange Zeit bis zur Einführung der Arbeitsmarktkonferenz. Das Thema Prävention hält Herr Tschärke für wichtig, aber die sich aus dem Umgang mit der Problematik der Langzeitarbeitslosigkeit ergebenden Aufgaben hält er für wichtiger.

Frau Münich teilt mit, dass Frau Peekhaus, Fördermanagement, alle Förderprogramme prüft, damit in Frage kommende Programme optimal ausgeschöpft werden können.

Stadt	01.03.2017 15:00 Uhr	Sozialausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2014/2020	Niederschrift
18. Sitzung des Sozialausschusses		
Rathaus Oberhausen, Raum 170, Schwartzstraße 72, 46045 Oberhausen		

Für die soziale Teilhabe werden aber, wie auch bei anderen laufenden Förderprogrammen, u.a. freie Träger benötigt, die diese Stellen einrichten.

Herr Kamps bittet, die soziale Teilhabe voran zu treiben. In Oberhausen sind Kapazitäten vorhanden; die Träger stehen zur Verfügung.

**4.2. Antrag der Koalition SPD-Fraktion, Fraktion Die Grünen und FDP im Rat:
"Fortschreibung des Handlungskonzeptes Flüchtlinge: Sachstandsbericht
über integrationsbegleitende Kinderbetreuung"**

Frau Dr. Reisz erläutert, dass kein Integrationskursträger in der Lage ist, entsprechende Voraussetzungen für eine integrationskursbegleitende Kinderbetreuung zu schaffen. Entsprechende Räumlichkeiten müssen zur Verfügung stehen, bauliche Voraussetzungen müssen geschaffen werden (z.B. Kindertoiletten, u.v.m.), entsprechend ausgebildetes Personal muss zur Verfügung stehen.

Bisher besteht eine hohe Nachfrage durch männliche Kursteilnehmer, sodass der Bedarf zudem völlig unklar ist. Von den Sprachkursträgern werden zurzeit entsprechende Bedarfe ermittelt.

Frau Schadt appelliert an die Kreativität der Verwaltung, damit zumindest ein Teil abgedeckt werden kann.

Herr Telli möchte das Thema Raumknappheit im Runden Tisch ansprechen. Eventuell stehen Räumlichkeiten in Kirchen zur Verfügung.

Herr Runkler bittet um eine unbürokratische Lösung, um den Frauen den Zugang zum Integrationskurs zu ermöglichen. Dies sieht Fr. Dr. Reisz problematisch und warnt vor den Risiken der Nichteinhaltung gesetzlich vorgegebener Standards im Rahmen der Kinderbetreuung.

Ende des öffentlichen Teils: 16:46 Uhr

Kirsten Oberste-Kleinbeck
Vorsitzende

Dorothea Albrecht
Schriftführerin